

Microcredentials an Hochschulen. Was sie sind, woher sie kommen und was sie können

*Konferenz Microcredentials an Hochschulen. Zwischen
Flexibilisierung, Internationalisierung und Qualitätsentwicklung
30./31. März 2023, Technische Universität München*

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ phil. Eva Cendon
FernUniversität in Hagen

Agenda

- Was sie sind
- Woher sie kommen
- Was sie können
- Was das heißen kann

Was sie sind

Eine erste Rahmung

- Microcredentials sind Nachweise über Gelerntes
- Orientierung an gesellschaftlichen, persönlichen, kulturellen oder arbeitsmarktbezogenen Bedarfen
- Sie sind nicht sektorenbezogen zugeschnitten
- Sie können von verschiedenen Anbietern entwickelt werden
- Europäisch vorangetrieben aber international inspiriert

Eine längere Antwort

(Rat der Europäischen Union, 2022, S. 13)

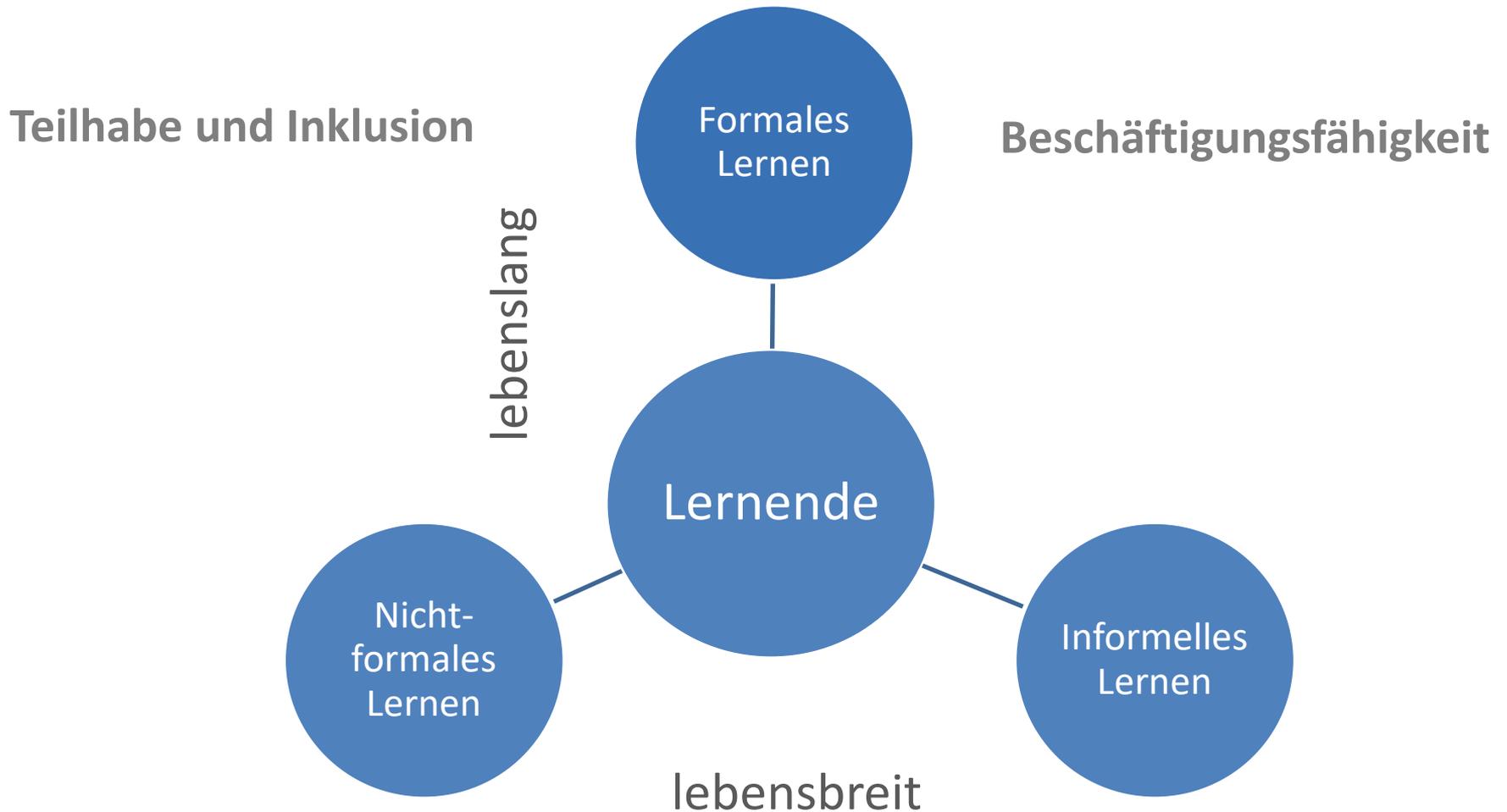
*„Nachweise über die **Lernergebnisse**, die eine Lernende bzw. ein Lernender im Rahmen **einer weniger umfangreichen Lerneinheit** erzielt hat. Diese Lernergebnisse werden **anhand transparenter und eindeutig definierter Kriterien beurteilt**. Lernerfahrungen, die zum Erhalt von Microcredentials führen, sind so konzipiert, dass sie den Lernenden spezifische **Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen** vermitteln, die dem **gesellschaftlichen, persönlichen, kulturellen oder arbeitsmarktbezogenen Bedarf** entsprechen. Microcredentials sind Eigentum der Lernenden, können geteilt werden und sind übertragbar. Sie können **eigenständig sein oder kombiniert werden**, sodass sich daraus umfangreichere Qualifikationen ergeben. Sie werden durch eine **Qualitätssicherung gestützt**, die sich an den im jeweiligen **Sektor oder Tätigkeitsbereich vereinbarten Standards orientiert**.“*

Die kurze Antwort

- Kompetenz- bzw. Lernnachweise
- Kürzere Lerneinheiten
- Beurteilung anhand klarer Kriterien
- Kombinierbarkeit
- Sektoren- oder tätigkeitsspezifische Qualitätssicherung

Woher sie kommen

Lebenslanges Lernen als Leitidee



Lebenslanges Lernen an Hochschulen

(Hanft, Pellert, Cendon & Wolter, 2015)

- Förderung und Ausbau von Zugangswegen
- Etablierung flexibler Lernwege und Studienformen
- Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen
- Anpassung der Rahmenbedingungen an Hochschulen

Lebenslanges Lernen und Durchlässigkeit

(Banscherus, Bernhard & Graf, 2016; Bernhard, 2017; Cendon, 2021)

- räumliche Durchlässigkeit als grenzüberschreitende Bildungsmobilität
- soziale Durchlässigkeit als Bildungsmobilität von Individuen
- strukturelle oder institutionelle Durchlässigkeit als Übergänge zwischen unterschiedlichen Bildungsbereichen

Europäische Impulse

(u.a. Rome Communiqué, 2020; Paris Communiqué, 2018)

- **Inklusion:** Soziale Dimension und Anrechnung sowie alternative Zugänge
- **Innovation:** Diversifizierung der Angebote, Ermöglichen von flexiblen Lernwegen, interdisziplinäre Programme, Verzahnung von akademischem und arbeitsplatzbezogenem Lernen
- **Vernetzung:** Internationalisierung, Kooperation und Steigerung der Mobilität
- **Qualitätssicherung:** Orientierung an Standards und Leitlinien für die Qualitätssicherung im Europäischen Hochschulraum (ESG)

Was sie können

Für Lernende

- Sie erlauben niedrigschwellig ein Wieder- oder Weiterlernen
- Sie können individuell wichtige Lern-Bausteine sein
- Sie ermöglichen das lebenslange Sammeln von „Credentials“

Für Hochschulen

(Cendon, Atabarut & Royo, 2021; DAAD, 2022)

- Sie fördern die Anrechnung und Anerkennung vorgängigen Lernens
- Sie ermöglichen Hochschulen, schneller auf gesellschaftliche und berufliche Bedürfnisse zu reagieren und mit verschiedenen Bildungsanbietern zusammenzuarbeiten
- Sie bringen Innovation in bestehende Programme und tragen zur individuellen Gestaltung von Lernwegen der Studierenden bei
- Sie ermöglichen den Ausbau von (internationalen) Partnerschaften mit anderen Hochschulen, Unternehmen, Industrie oder Kommunen durch kooperative Gestaltung und Entwicklung von Angeboten

Was zu beachten ist

(Rat der Europäischen Union, 2022; Romero-Llop et al., 2022)

- Lernergebnisse als wichtige Währung für die Anrechnung früherer Lernleistungen
- Definition von Niveau und Umfang des Lernens zur klaren Positionierung der Microcredentials im Kontinuum des Lernens
- Ganzheitlicher Ansatz zur Entwicklung von Wissen und Verständnis und nicht nur zur Steigerung des wirtschaftlichen Potenzials
- Gelerntes wird bewertet, Bewertungsmethode passt zu den Lernergebnissen
- Es gibt ein Qualitätssicherungssystem und klare Standards
- Anrechnung von Microcredentials erfolgt durch die Hochschule

Was das heißen kann...

Vielfältige Lernangebote machen

(DGWF, 2018; Cendon, Elsholz, Speck, Wilkesmann, Nickel & Maschwitz, 2020)

- Gestuftes Angebotsportfolio
- Bausteine für individuellen Aufbau und Lernen à la carte
- Unterschiedliche Abschlussmöglichkeiten eröffnen

Individuelle Lernpfade ermöglichen

(HRK, 2022; Cendon, 2021)

- Validierung von Mitgebrachtem
- „Anrechnungsmodule“ oder „Container-Module“ als Teil von Studiengängen
- Unterschiedliche Einstiegspunkte ermöglichen
- Beratung zu individuellen Lernpfaden

Einen (reflexiven) Rahmen geben

(Cendon, 2018; Lester & Costley, 2010; Mörth, Cendon & Klages, 2020)

- Kritisches Denken und kritische Urteilsfähigkeit
- Brücken schlagen und Verbindungen bauen
- Portfolios und Reflective Essays
- Projekte und Praxisforschung

Übergreifende Lernarchitekturen schaffen

(Mörth, Cendon & Klages, 2020; Garnett, 2016)

- Vom Kleinen zum Großen
- Kopplung von Unternehmensprogrammen mit individuellen Möglichkeiten des „Aufsattelns“
- Institutions- und bildungssektorenübergreifende Kooperationen für Formen des Work-based Learning
- Individuelle Curricula als „Negotiated Learning“

Was es braucht

- Brücken zwischen Flexibilität und Festigkeit
- Individuelle Lernpfad- und Lern(prozess)begleitung
- Validierung von und Beratung zu Lernen
- Angemessene Qualitätssicherungsprozesse

Ich freue mich auf die Diskussion mit Ihnen!

Verwendete Literatur I

- Banscherus, U., Bernhard, N. & Graf, L. (2016). *Bedingungen für flexible Bildungsübergänge: Durchlässigkeit als mehrdimensionale Aufgabe*. Berlin: Friedrich-Ebert-Stiftung. URN:urn:nbn:de:0111-pedocs-122275.
- Bernhard, N. (2017). *Durch Europäisierung zu mehr Durchlässigkeit?* Opladen: Budrich UniPress. DOI: 10.3224/86388261
- Cendon, E. (2018). Reflexion und reflexives Lernen im Kontext berufsbegleitenden Studierens – Formate und deren Wirksamkeit. In M. Gercke, M. Gomille, H. Schramm, & M. Wadewitz (Hrsg.), *Vom Projekt zum Produkt. Wissenschaftliche Weiterbildung für beruflich Qualifizierte an Hochschulen* (S. 99–112). Detmold: Eusl.
- Cendon, E. (2021). Lebenslanges Lernen an Hochschulen. Beiträge zur Durchlässigkeit. In D. Kuhn & C. Schulz (Hrsg.), *Bildungsaufstieg ermöglichen durch Flexibilisierung und Kompetenzenanrechnung: Entwicklungsschritte an Hochschulen* (S. 16–28). Weinheim: Beltz.
- Cendon, E. (2022). Validierung und Anrechnung an Hochschulen aus internationaler Perspektive. Beobachtungen aus Deutschland. In M. Fellner, A. Pausits, T. Pfeffer, & S. Oppl (Hrsg.), *Validierung und Anerkennung non-formal und informell erworbener Kompetenzen an Hochschulen Rahmenbedingungen, Erfahrungen und Herausforderungen*. (S. 119–134). Münster: Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830994701>
- Cendon, E., Elsholz, U., Speck, K., Wilkesmann, U., & Nickel, S. (Hrsg.). (2020). Wissenschaftliche Weiterbildung an Hochschulen: Herausforderungen und Handlungsempfehlungen. Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs: „Aufstieg durch Bildung: Offene Hochschulen“. Oldenburg. <https://doi.org/10.25656/01:19035>
- Cendon, E., Atabarut, T. & Royo, C. on behalf of the Steering Committee of eucen (2021). *Position paper of eucen on the public consultation on Micro-credentials for lifelong learning and employability: eucen and micro-credentials*. ISSN 2617-0973 Issue 03. eucen. Abgerufen von <https://eucenstudies.eucen.eu/position-papers/>
- Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD). (2022). *Micro-Credentials in Europäischen Hochschulnetzwerken. Auswertung der Umfrage im Rahmen des nationalen Begleitprogramms 2022*. Abgerufen von <https://www.daad.de/de/infos-services-fuer-hochschulen/weiterfuehrende-infos-zu-daad-foerderprogrammen/eun/>
- Europäische Kommission (2021). *Empfehlung des Rates über einen europäischen Ansatz für Microcredentials für lebenslanges Lernen und Beschäftigungsfähigkeit*. (COM(2021) 770 final). Brüssel.
- Garnett, J. (2016). Work-based learning: A critical challenge to the subject discipline structures and practices of higher education. *Higher Education, Skills and Work-Based Learning*, 6(3), 305–314. <https://doi.org/10.1108/HESWBL-04-2016-0023>

Verwendete Literatur II

- Hanft, A., Pellert, A., Cendon, E., & Wolter, A. (Hrsg.). (2015). *Weiterbildung und Lebenslanges Lernen an Hochschulen. Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung zur ersten Förderphase der ersten Wettbewerbsrunde des Bund-Länder-Wettbewerbs: „Aufstieg durch Bildung: Offene Hochschulen“*. Oldenburg. <https://doi.org/10.25656/01:19363>
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK) (2022). *Anerkennung und Anrechnung: Herausforderungen und Perspektiven. Ergebnisse aus der Zukunftswerkstatt Qualitätskriterien des Projekts MODUS*. Berlin. Abgerufen von https://www.hrk-modus.de/media/redaktion/Downloads/Publikationen/MODUS/Ergebnisse_der_ZW_Digitalisierung_WEB.pdf
- Lester, S., & Costley, C. (2010). Work-based learning at higher education level: Value, practice and critique. *Studies in Higher Education*, 35(5), 561–575. <https://doi.org/10.1080/03075070903216635>
- Mörth, A., Cendon, E. & Klages, B. (2020). Work-based Learning als Beitrag zur Öffnung von Hochschulen. In E. Cendon, U. Wilkesmann, A. Maschwitz, S. Nickel, K. Speck, & U. Elsholz (Hrsg.), *Wandel an Hochschulen?* (S. 127-146). Münster: Waxmann. <https://doi.org/10.25656/01:20805>
- Paris Communiqué* (2018). Ministerial Conference Paris. 24-25 May 2018. <http://ehea.info/page-ministerial-conference-paris-2018>
- Rat der Europäischen Union. (2022). *Empfehlung des Rates über einen europäischen Ansatz für Microcredentials für lebenslanges Lernen und Beschäftigungsfähigkeit*. Abgerufen von <https://data.consilium.europa.eu/doc/document/ST-9237-2022-INIT/de/pdf>
- Rome Ministerial Communiqué* (2020). EHEA Rome Ministerial Conference 19 November 2020. Abgerufen von <https://ehea2020rome.it/pages/documents>
- Romero-Llop, R., Castro-Jiménez, J. M., Fitó-Beltran, À., Valero-García, V. & Martín-Aragón, S. (2022) Higher education micro-credentials: A European university perspective, *European Journal of University Lifelong Learning*, 6(2), pp. 53-59. © eucen, 2022. <https://doi.org/10.53807/0602pl0x>